

## Protokoll

---

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung
4. Genehmigung der Statutenanpassungen
5. Ergänzungswahlen des Vereinsvorstandes
6. Festsetzend des Mitgliederbeitrages 2011
7. Genehmigung des Sektionsbeitrittes zu palliative.ch
8. Varia
9. Schlusswort

**Leitung:** Dr. med. Urs Gössi, Präsident

**anwesend:** 22 Vereinsmitglieder gemäss Präsenzliste bei 52 Anwesenden (30 Gäste)

---

### 1. Begrüssung

- **Urs Gössi** begrüsst die Anwesenden und stellt fest:
  - Alle via palliative.ch gemeldeten 63 Mitglieder von palliative Zentralschweiz wurden rechtzeitig und mit Zustellung der Traktandenliste eingeladen.
  - Es zirkulieren eine Präsenzliste sowie Formulare zur Erklärung der Mitgliedschaft.
- Es erfolgen keine Wortmeldungen zur Traktandenliste → die Mitglieder sind mit der Traktandenliste einverstanden.
- **Informationen** zu Hintergrund und Geschichte der heutigen Versammlung:
  - Gründung von palliative LU im Frühling 2007 und palliative ZG im September 2008
  - Initiative Rudolf Joss zur Zusammenarbeit, da die Dachgesellschaft palliative.ch nicht einzelne Kantone, sondern Regionen einbinden will
  - 1. Treffen zur Abklärung der Interessen im Juli 2008
  - Am 12. Januar 2009 Gründungsversammlung des Vereins palliative Zentralschweiz auf der Basis von provisorischen Statuten und mit der Wahl von Urs Gössi als Präsident, weil das Spital SZ 2008 ein Konzept eingereicht hatte, um einen Leistungsauftrag für eine Pallativstation zu erhalten.
  - Treffen Urs Gössi mit den Roland Kunz und Claude Fuchs von palliative.ch zur Klärung diverser Fragen (Mitgliederbeiträge, Verhältnis zwischen den kantonalen Vereinen und dem Zentralschweizer Verein etc.) → Vorstandssitzung im November 2009 zwecks Diskussion und Anpassung der Statuten an die Anforderungen von palliative.ch. Nach nochmaliger Korrekturrunde liegt jetzt eine von palliative.ch akzeptierte Fassung der Statuten vor.
  - Urs Gössi zeigt eine Übersicht über die Sektionen von palliative.ch inkl. Mitgliederzahlen. Eine Sektion muss mindestens 200'000 Einwohner/innen vertreten; in den Zentralschweizer Kantonen wäre das nur in LU der Fall, weshalb es sinnvoll ist, dass sich die 6 Kantone zu einer Sektion zusammenschliessen.

## 2. Wahl der Stimmzähler

**Urs Gössi** schlägt als Stimmzähler vor:

- Markus Schnoz
- Beat Bühler.

→ Die Stimmzähler werden einstimmig gewählt.

## 3. Genehmigung des Protokolls der Gründungsversammlung vom 12. Januar 2009

→ Die an der Gründungsversammlung ausschliesslich anwesenden Vorstandsmitglieder genehmigen das Protokoll einstimmig.

## 4. Genehmigung der Statutenanpassungen

**Urs Gössi** zeigt die nach Absprache mit palliative.ch überarbeiteten Passagen der Statuten. Nebst den inhaltlichen Anpassungen wurde auch das Logo an die nationalen Vorgaben angepasst.

**Frage:**

- **Rudolf Joss** will wissen, ob es rechtlich zulässig ist, dass die Revisionsstelle gestrichen wurde.

Antwort **Christine Huber**: Gemäss Vereinsrecht ist eine Revisionsstelle nur zwingend, wenn bestimmte Grössen betr. Bilanz oder Umsatz überschritten werden.

**Urs Gössi** informiert, dass **Alois Birbaumer** die Sachlage vor der Statutenanpassung abgeklärt hat. Der Vorstand wird zudem sicher stellen, dass die in die Rechnungsführung involvierten Funktionen getrennt zugewiesen werden.

→ Die Statuten werden einstimmig genehmigt.

## 5. Ergänzungswahlen des Vereinsvorstandes

**Infos Urs Gössi:**

- Es ist das Ziel, dass der Vorstand aus Vertretungen aller 6 Kantone besteht.
- Teilweise war/ist es schwierig, Vertretungen zu finden und es gab seit der Gründungsversammlung auch bereits wieder Mutationen
- Generell wäre es gut, wenn noch mehr Personen bereit wären, aktiv mitzuarbeiten, insbesondere aus den Kantonen UR, SZ, OW und NW.
- Vorstellung der bisherigen Vorstandsmitglieder:
  - Urs Gössi, SZ, Präsident, Chefarzt Medizin Kantonsspital Schwyz
  - Andrea Jenny, LU, Co-Vizepräsidentin, Caritas Luzern
  - Alois Birbaumer, ZG, Co-Vizepräsident, Präsident Hospiz ZG
  - Eva Birrer, ZG, Präsidentin palliative ZG
  - Walter Gut, OW, ist abwesend. Er ist Vertreter des Gesundheitsamtes OW und es ist wichtig, dass auch die Verwaltungsbehörden im Vorstand vertreten sind.
  - Rudolf Joss, LU, Präsident Krebsliga und Chefarzt Onkologie Kantonsspital Luzern
  - Verena Häfliger, NW, Spital Stans

- Rücktritte:
    - Yasmina Petermann, LU
    - Lisbeth Herger, UR
  - Neue Vertreterinnen:
    - Gaby Kaufmann, UR, ehemals Sozialberaterin im Spital UR, seit kurzem pensioniert
    - Christine Huber, LU, Juristin und Geschäftsführerin der Zentralschweizer Berufsbildungsämter-Konferenz ZBK
- Einstimmige Bestätigung der bisherigen Vorstandsmitglieder und Wahl der beiden neuen Mitglieder.

## 6. Mitgliederbeitrag 2011

### Infos Urs Gössi:

- Die 63 bisherigen Mitglieder haben ihren Mitgliederbeitrag 2010 bereits geleistet; dieser betrug Fr. 100.-. Im Beitrag enthalten sind die Mitgliedschaften bei palliative ch sowie palliative Zentralschweiz, zudem die Zeitschrift palliative-ch.
  - Inkasso: Der Mitgliederbeitrag wird an den nationalen Dachverband palliative ch bezahlt, die Zentralschweizer Sektion erhält davon automatisch je Fr. 25.-.
  - palliative Zentralschweiz hat nur indirekt mit palliative LU und palliative ZG zu tun; dort betragen die Mitgliederbeiträge Fr. 30.- bzw. 50.-.
  - palliative Zentralschweiz konnte nun mit palliative ch aushandeln, dass die Mitglieder von LU und ZG nicht nochmals bezahlen müssen, wenn sie Mitglied von palliative Zentralschweiz werden wollen.
  - Es ist nun vor dem Hintergrund der heutigen Wirtschaftslage und weil die Mitgliedschaft breit gestreut werden soll möglich, durch einen tieferen Beitrag Mitglied zu werden und dafür auf die Zeitschrift zu verzichten:
    - Fr. 60.- Mitgliedschaft ohne Zeitschrift, es gehen Fr. 35.- an palliative ch und Fr. 25.- an palliative Zentralschweiz
    - Fr. 100.- Mitgliedschaft mit Zeitschrift.
  - Kollektivmitgliedschaft und Mitgliedschaft für Institutionen: Fr. 250.-
  - Zudem ist die Funktion der Gönner / Förderer vorgesehen.
- Einstimmige Genehmigung der Mitgliederbeiträge 2011.

## 7. Genehmigung des Sektionsbeitrittes zu palliative ch

### Infos Urs Gössi:

- Urs Gössi als Präsident hat das Beitrittsgesuch von palliative Zentralschweiz bei palliative ch bereits vorsorglich deponiert. Es muss von der heutigen Mitgliederversammlung noch genehmigt werden.
  - Palliative ch wird im Dezember über die Aufnahme entscheiden.
  - Hinweis, wie wichtig es ist, dass palliative Zentralschweiz seinen Beitrag leistet und dafür auch national mitbestimmen kann.
- Einstimmige Genehmigung des Beitrittsbuches zu palliative ch.

## 8. Varia

- **Appell Urs Gössi**, noch Personen zu melden, die zur Mitarbeit im Vorstand bereit sind
- **Anliegen aus dem Publikum:**
  - Input eines Lehrers einer Berufsfachschule: Palliative Care sollte auch in der Ausbildung berücksichtigt werden. Mit dem neuen Rahmencurriculum, das seit 2 Jahren in Kraft ist, wurde diese Berücksichtigung vermindert. Es wäre ein politischer Auftrag auch von palliative ch, sich dafür einzusetzen, dass die Palliative Care in der Ausbildung interdisziplinär und multiprofessionell verankert wird.
  - Urs Gössi verweist auf das Teilziel 4.2 der nationalen Strategie: *Palliative Care ist integraler Bestandteil der Aus-, Weiter- und Fortbildung der universitären Medizinal- und der nicht-universitären Gesundheits- und Sozialberufe sowie weiterer relevanter Berufsgruppen.* Die Basis zur Verwirklichung des Anliegens ist somit gegeben.
  - Roland Kunz informiert, dass palliative ch sehr aktiv ist in der Umsetzung der Strategie und in diversen Arbeitsgruppen mit BBT und BAG daran arbeitet, dass der Druck auch auf FHs und Unis aufgebaut wird.  
Wichtig wäre auch, dass vom SPK Druck kommt; diesen vermisst palliative ch.
  - Zwei Personen aus dem Publikum weisen darauf hin, dass neben dem SPK auch noch andere Verbände bestehen, z.B. Cura Humanis, die auch einbezogen werden sollten, so dass alle Richtungen vertreten sind. Es ist wichtig, dass die Personen, die an der Basis arbeiten, in diese Bemühungen einbezogen werden.

## 9. Schlusswort Roland Kunz, Co-Präsident palliative ch

- Dank an Urs Gössi
- Zur Geschichte von palliative ch: palliative ch wurde 1988 als Schweizerische Gesellschaft für Palliativmedizin gegründet, seither mehrere Umbenennungen. Die aktuelle Bezeichnung palliative ch ist ein guter Kompromiss und in allen Landessprachen tauglich.
- Gratulation zur Sektionsgründung; Roland Kunz ist sicher, dass palliative ch an der GV im Dezember dem Beitritt zustimmen wird
- Verständnis für die Schwierigkeiten, die Interessen von 6 Kantonen in 1 Verein zu vereinigen; es ist nicht erstaunlich, dass das Zeit gebraucht hat. Mit der Sektionsgründung von palliative Zentralschweiz verbleibt nun nur noch FR als schwarzer Fleck auf der Schweizer Karte.
- Nationale Orientierung und Engagement für die nationale Strategie ist wichtig
- Kurze Infos zur nationalen Strategie mit den Unterzielen Versorgung, Finanzierung, Sensibilisierung und Bildung. palliative ch ist der Hauptpartner fürs Erarbeiten und Umsetzen dieser Strategie.
- Es bewegt sich zur Zeit sehr viel, die Projekte schreiten schnell voran; es ist wichtig, dass dieser Rückenwind ausgenützt wird, solange die nationale Strategie noch läuft (bis 2012).
- Das Gesundheitswesen in der Schweiz ist föderalistisch organisiert, die Hoheit und die Verantwortung für die Umsetzung der Strategie liegen bei den Kantonen. palliative ch kann aber national Vorarbeiten leisten und den Boden vorbereiten, dann sind die Sektionen gefragt, die die regionalen und lokalen Player kennen und die richtigen Kontakte knüpfen und Netzwerke aufbauen können. Persönliches Engagement ist dafür wichtig.
- Hinweis auf einige Erfolge v.a. im Bildungsbereich und in der Forschung
- Hinweis auf die nationale Tagung vom 1./2. Dezember 2010 in Biel
- Hinweis auf die Website palliative.ch

- Appell zur Mitarbeit, auch für palliative ch (Vorstandsarbeit ehrenamtlich)
- Hinweis auf den Erfolg, den palliative ch in der Bekämpfung der DRG (disease related groups) soeben erzielt hat → [www.drg-moratorium.ch](http://www.drg-moratorium.ch); Aufruf, das Moratorium zu unterschreiben.
- Dank und gute Wünsche für die Sektion palliative Zentralschweiz.

Luzern, 12. November 2010

Christine Huber